



Umweltstiftung Gütersloh - Postfach 2955 - 33326 Gütersloh

An alle
Kuratoriums- und Beiratsmitglieder sowie die
Sponsoren, Unterstützer und Freunde der
Umweltstiftung Gütersloh

Ihr Ansprechpartner Dr. Jürgen Albrecht
Tel. 05241/82-2086
Fax. 05241/82-3392
e-mail juergen.albrecht@gt-net.de
Gebäude Eickhoffstr. 33
Ihr Schreiben
Ihr Zeichen

Datum 13. Dezember 2006

Jahresinformation über die Umweltstiftung Gütersloh 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer der Umweltstiftung Gütersloh,

bald steht der Jahreswechsel vor der Tür und wir möchten diese Gelegenheit nutzen, Ihnen wieder über die Arbeit aus dem dritten Jahr der Stiftung zu berichten.

Die Gremien der Stiftung, **Kuratorium** und **Beirat**, haben sich auch in diesem Jahr jeweils zweimal getroffen und sich mit den Anträgen zur Förderung von Projekten befasst sowie über das Initiativprojekt der Umweltstiftung zur Errichtung des Wassererlebnispfades Dalke beraten. Auf einvernehmliche Empfehlung des Beirates hat das Stiftungskuratorium einstimmig die Unterstützung der folgenden **Förderprojekte** im Gesamtumfang von ca. 13.000 € beschlossen:

1. Beschaffung einer Kettensäge für die Kopfweidenpflege

durch den Vogelschutz- und –liebhaberverein Friedrichsdorf und Umgebung e.V.

Seit über 40 Jahren pflegt der Verein in den Ortsteilen Avenwedde, Niehorst und Spexard einen Bestand von ca. 400 Kopfweiden, die als Elemente der Gütersloher Kulturlandschaft von hohem ökologischen und landschaftsästhetischen Wert sind, aber keine wirtschaftliche Nutzung mehr finden. Jährlich schneiden die Vereinsmitglieder ca. 40 bis 50 Weiden, verwerten das Holz und werden bei den Aufräumarbeiten von ihrer Jugendgruppe unterstützt. Die neue Säge soll dazu motivieren, diese anstrengende Arbeit auch in den nächsten Jahren fortzuführen und den Bestand an Kopfweiden nicht noch weiter schrumpfen zu lassen.

2. Beschaffung eines Hoch-Entasters für die Baum- und Heckenpflege

durch das Naturschutz-Team Gütersloh

Auch das Naturschutz-Team Gütersloh benötigt zur Pflege der vielen Hecken und Gehölze, die das Team im Raum der östlichen Dalke-Niederung und der Großen Wiese gepflanzt und angelegt hat, Unterstützung für die Geräteausstattung. Mit dem Hoch-Entaster, einer kleinen Kettensäge am Teleskopstiel, kann der gefährliche Einsatz von Leitern bei der Sägearbeit verringert werden.

Selbstständige gemeinnützige Stiftung Bürgerlichen Rechts
Anerkannt von der Bezirksregierung Detmold am 19.2.2004
Vorsitzende des Vorstandes: Christine Lang
Vorsitzender des Kuratoriums: Gerhard Piepenbrock
Vorsitzender des Beirates: Wolfgang Glashörster

Postanschrift: Berliner Straße 70, 33330 Gütersloh
Volksbank Gütersloh Konto 2102 899 300 BLZ 478 601 25
Sparkasse Gütersloh Konto 74980 BLZ 478 500 65

www.umweltstiftung.guetersloh.de

Die Umweltstiftung Gütersloh ist vom Finanzamt Gütersloh als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind abziehbar.

3. Erwerb eines Ultraschalldetektors mit Datenlogger für Fledermausuntersuchungen durch das Naturschutz-Team Gütersloh

Im vergangenen Jahr konnte die Umweltstiftung das Naturschutz-Team beim Bau eines eindrucksvollen Fledermaustunnels nahe des Hofes Kröning in der Hasselbach- und Dalkeau unterstützen. Zur störungsfreien Untersuchung und Artbestimmung der im dortigen Umfeld lebenden Fledermausarten benötigt das Naturschutz-Team einen sog. Fledermausdetektor, mit dem auch vollautomatisch die Fledermausaktivitäten in ihrem Tunnelquartier aufgezeichnet werden können. Der Detektor macht die für das menschliche Ohr unhörbaren artspezifischen Rufe wahrnehmbar, und die gespeicherten Rufe können dann u.a. zur Bestimmung der Arten und ihrer Aktivitäten analysiert werden.

4. Ökologische Optimierung von sechs Kleingewässern in Gütersloh durch die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e.V.

Etlche Teiche und Tümpel, die in früheren Jahren im Stadtgebiet Gütersloh als Artenschutzgewässer angelegt worden sind, haben ihren Wert als Lebensraum teilweise eingebüßt, weil sich Ufergehölze angesiedelt haben und zunehmend Schatten werfen. Viele interessante Amphibien-, Libellen- und Pflanzenarten verschwinden dann. In Abstimmung mit den Eigentümern und in Verbindung mit naturpädagogischen Angeboten für nahegelegene Schulen möchte die Biologische Station ausgewählte Gewässer wieder herrichten, bei Bedarf räumen und Gehölze schneiden. Ausgewählt wurden Gewässer, die innerhalb des großräumigen Gütersloher Biotopverbundes liegen und mit anderen wertvollen Lebensräumen vernetzt sind. Die praktischen Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen, so dass sich im kommenden Jahr typische und gefährdete Arten wieder entfalten können.

5. Errichtung von Kleinbiotopen für Amphibien, Reptilien und Insekten in der Knisterbach- und Wapelaue durch die Kattenstrother Gruppe der GNU e.V.

In bewährter Kooperation mit den Bewohnern des Kiebitzhofes haben die GNU-Mitglieder drei Steinburgen für wärmeliebende Tierarten geplant und inzwischen auch errichtet. Sie liegen sonnenexponiert am Rand einer Streuobstwiese und Viehweide des Kiebitzhofes und sollen Tieren wie Eidechsen, Erdkröten, Igel und Insekten als Quartier und Unterschlupf dienen. Angeregt von Eidechsenfunden am nahegelegenen Bahndamm soll für diese in Gütersloh seltenen Tieren eine Möglichkeit zur Ausbreitung geschaffen werden. Bereits im Juli wurden die fertigen Steinbiotope von ihren stolzen Erbauern der Öffentlichkeit vorgestellt.



Einweihung eines der drei Steinbiotope der GNU beim Kiebitzhof am 20.7.2006

Mit den fünf geförderten Maßnahmen hat die Umweltstiftung Gütersloh das bewirkt, was Zielsetzung der Stifter war, nämlich durch Übernahme von Sachkosten ehrenamtliches Engagement für Umwelt- und Naturschutz in Gütersloh zu fördern und zu verstetigen. Dafür reichen oft kleinere oder mittlere Beträge aus. Das unbürokratische Förderverfahren, Fachverstand und Ortskenntnis der Stiftungsgremien tragen dazu bei, dass sich eine gute Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und den örtlichen Akteuren zum Wohle der Umwelt entwickelt hat.

Neben den genannten - inzwischen i.W. abgeschlossenen - Förderprojekten hat die Umweltstiftung weitere Fortschritte bei der Planung und Errichtung des „Wassererlebnispfades Dalke“ gemacht. Der „Runde Tisch“ zur Vorbereitung des Wassererlebnispfades kam zu zwei intensiven Arbeitstreffen am 16.2. und 1.6.2006 zusammen und fand mit über 50 bzw. über 40 Teilnehmern eine sehr große Resonanz. Beim ersten Treffen wurden in 5 Arbeitsgruppen Ideen für 20 Stationen des Pfades entwickelt und die Beteiligungsmöglichkeiten der vertretenen Ver-

eine und Gruppen ausgelotet. Die auf dieser Basis vom Landschaftsarchitekturbüro Hoff ausgearbeitete Planung wurde beim zweiten Treffen ergänzt und abgestimmt. Parallel zu diesen Überlegungen besichtigte eine Arbeitsgruppe Naturerlebnispfade im Sauerland und in Hessen.



Erster „Runder Tisch“ zum Wassererlebnispfad Dalke am 16.2.2006



Zweiter „Runder Tisch“ am 1.6.2006

Nach Abstimmung des daraufhin überarbeiteten Maßnahmen- und Finanzkonzepts in Beirat und Kuratorium wurden Kontakte zu zwei großen Umweltstiftungen aufgenommen, um die Grundfinanzierung des Projektes sicherzustellen. Leider haben diese Bemühungen, trotz vielfacher Gespräche, Schreiben und Vermittlungsversuche, bis heute zu keinem Erfolg geführt. Gründe hierfür sind ungünstige Entwicklungen innerhalb der angesprochenen Stiftungen in Verbindung mit dem insgesamt doch recht hohen Finanzbedarf für die Feinplanung, Errichtung und pädagogische Ausstattung der Einzelstationen. Der Stiftungsvorstand bemüht sich deshalb zurzeit darum, kleinere „Bausteine“ aus dem Gesamtkonzept zu lösen und hierfür Einzelsponsoren zu gewinnen – die Umweltstiftung freut sich hierbei über jegliche Unterstützung! Immerhin konnte durch die Tatkraft des Fachbereiches Grünflächen die erste Station des Pfades im Zuge der Umgestaltung des ehem. Licht- und Luftbades des Naturheilvereins Gütersloh gebaut und am 28. Oktober feierlich von Bürgermeisterin Maria Unger in Anwesenheit u.a. mehrerer Stiftungsvertreter eingeweiht werden. Besuchen Sie die neue „Prießnitz-Insel“ auf der Nordseite der Dalke in Höhe des Botanischen Gartens, genießen Sie die entspannende Atmosphäre und besichtigen Sie die erste Informationsstele sowie den Aktionsbereich des Wassererlebnispfades am Holzdeck mit Wasserzugang!



Eröffnung der Prießnitz-Insel mit Pavillon und Infosteile am 28.10.2006



Stele des Wassererlebnispfades mit Dalke-Steg im Hintergrund

Ein weiterer Schritt zur Etablierung des Wassererlebnispfades bei den Gütersloher Schulen war der Beitritt zum „Flussnetzwerk Ems“ des landesweiten Internetportals flussnetzwerke.nrw.de der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA). Auf Initiative der Umweltstiftung Gütersloh und mit Unterstützung der Naturschutzstation Münster als Netzwerkkoordinator fanden zwei Einführungsseminare für Lehrerinnen, Lehrer und interessierte Vereine des „Runden Tisches“ zur Untersuchung und Bestimmung von Wassertieren sowie zur Handhabung des Internetportals statt, an denen insgesamt 30 Personen teilnahmen. Zukünftige Untersuchungsergebnisse können in diesem Portal dargestellt und mit den Ergebnissen anderer Netzwerkmitglieder abgeglichen und ausgetauscht werden.



Teilnehmerinnen beim Dalke-Seminar im Flussnetzwerk Ems am 24.8.2006

Im Jahr **2005** hatte die Umweltstiftung Gütersloh eine Studie gefördert, die den Biotopkomplex **Niehorster Heide** untersucht und ein Konzept zur Erhaltung und Entwicklung von Heiden und Sandmagerrasen erarbeitet hat. Die darin aufgezeigten Entwicklungspotentiale haben die Stadt Gütersloh nunmehr veranlasst, eines der vorgeschlagenen Grundstücke als Ausgleichsfläche zu sichern.

Bei den **Finanzen** der Stiftung haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Unterschiede ergeben. Weitere Zustiftungen sind nur in geringer Höhe eingegangen, die von der Stadt Gütersloh entsprechend ihrer Zusage verdoppelt wurden. Die Unterzeichner wiederholen an dieser Stelle ihre Bitte, weitere Zustiftungen zu leisten oder für diese zu werben, um die bis zum Jahr 2009 zugesagte Verdoppelung der Zuwendungsbeträge durch die Stadt zum Wohle der Stiftungsarbeit nutzen zu können! Die Umweltstiftung ist vom Finanzamt Gütersloh als besonders förderungswürdig anerkannt hinsichtlich ihrer gemeinnützigen Zwecksetzung zur Förderung des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Zuwendungen können daher steuerlich geltend gemacht werden.

Zusammen mit den Erlösen des Umweltsponsorings (Verpachtung von Werbeflächen auf städtischen Fahrzeugen) stehen zum Jahresende ca. 18.900 € zur Verfügung, die für Projekte ausgeschüttet werden können. Aufgrund des wiederum sehr guten Sommers lieferte die Photovoltaikanlage der Umweltstiftung auf dem Dach der Janusz-Korczak-Gesamtschule den größten Einzelbeitrag: Von Mitte November 2005 bis Mitte November 2006 wurden ca. 17.100 kWh Sonnenstrom erzeugt; dies entspricht einem Jahresertrag von über 900 kWh pro kW_p.

Im Namen des Kuratoriums, des Beirates und des Vorstandes wünschen wir Ihnen für das Weihnachtsfest und das kommende Jahr alles Gute. Bleiben Sie auch im Neuen Jahr an unserer Seite!

Mit herzlichen Grüßen

gez.

Gerhard Piepenbrock
Vorsitzender des
Stiftungskuratoriums

Christine Lang
Vorsitzende des
Stiftungsvorstandes

Wolfgang Glashörster
Vorsitzender des
Stiftungsbeirates